download unter www.biologiezentrum.at

**NATURSCHUTZBUND OÖ**
4020 Linz, Promenade 37
Tel.: 0732/779279
Fax: 0732/785602
ooenb@gmx.net
www.naturschutzbund-ooe.at

# Otternet

Anm. : Beiträge mit Autorennamen entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

**Ausgabe 59 / 19.05.2011**

## Termine in der „Woche der Artenvielfalt“ des NATURSCHUTZBUNDes OÖ.

### 21. Mai 2011
### Naturgartentag im Botanischen Garten

**Diese Veranstaltung bietet dem Besucher von 10:00 – 18:00 Uhr ein reichhaltiges Programm in Form eines Wildpflanzenmarktes, Beratung, Vorträge und Verkaufsstände für diverses Gartenzubehör. Verkauf von Nisthilfen beim Stand des NATURSCHUTZBUNDes OÖ. Ein Kinderprogramm ergänzt das Angebot.**

**Veranstaltungsort: Botanischer Garten Linz**
**Roseggerstraße 20, 4020 Linz**

### 22. Mai 2011
### Botanische Kostbarkeiten am Welser Flugplatz

**Der Welser Flugplatz birgt als letzter Rest der einstmals ausgedehnten Welser Heide einen botanischen Schatz: Typische Magerwiesen-Arten wie Karthäusernelke, Wundklee und Heide-Günsel verwandeln das Flugplatzgelände im Frühsommer in einen bunten Blütenteppich. Exkursion für Rollstuhlfahrer geeignet!**

**Treffpunkt: Flugplatz Wels, Flugplatzstraße 1, A 4600 Wels**
**Veranstaltungsdauer: 7:00 – 9:00 Uhr**

### 28. Mai 2011
### Die Tierwelt der Hangwälder am Eingang zum Strudengau

**Lassen Sie sich von der Vielfalt der Tierwelt dieses Lebensraumes beeindrucken.**

**Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz in Grein**
**Veranstaltungsdauer: 14:00 – 17:00 Uhr**
**Unkostenbeitrag: € 5,-**
**Kontakt: Karl Huber**
**Tel.: 0664/6172746**
**Regionalgruppe Machland des NATURSCHUTZBUNDes OÖ.**
**www.entenlacke.at**

### 28. Mai 2011
### Grenzenlos Wandern am „Grünen Band Europa“

**Die erlebnisreiche Wanderung führt in das Europaschutzgebiet Maltsch sowie in das langjährig gesperrte „Niemandsland“ auf tschechischer Seite mit seiner ursprünglichen Natur.**

**Treffpunkt: Maltsch-Brücke an der „Lexmühle“ (Hammern), auf halbem Weg zwischen Leopoldschlag und Windhaag**
**Veranstaltungsdauer: 9:00 – ca. 13:00 Uhr**
**Kosten: Erwachsene € 10,-; Kinder € 6,-**
**Anmeldung: NATURA 2000 Grünes Band Europa Infozentrum**
**Tel.: 07949/20576, Mob.:0664/5143548**
**E-Mail: nat.2000infozentrum@gmx.at**

### Woche der Artenvielfalt

**Mehr als 130 Veranstaltungen sind es inzwischen in ganz Österreich, die Sie im Rahmen von vielfalt**leben **in der Woche der Artenvielfalt vom 21.-29. Mai 2011 besuchen können. Für alle ist etwas dabei, sicher auch für Sie.**

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter: www.naturschutzbund.at/WdA

### Natur erleben und gewinnen

**Als TeilnehmerIn einer Veranstaltung in der Woche der Artenvielfalt haben Sie die Chance auf einen tollen Gewinn: Drei brandneue Ferngläser von Swarovski Optik im Wert von 1.000,- € werden verlost!**

**Pressemitteilung der Mitglieder des Arbeitskreises Luchs Oberösterreichische Kalkalpen (LUKA)**

## Neue Chance für den Luchs in OÖ.

### Luchsumsiedlung von der Schweiz in den Nationalpark Kalkalpen

**Am 9. Mai wurde ein junges Luchsweibchen aus der Schweiz in den Nationalpark Kalkalpen übersiedelt, um der regionalen Luchspopulation auf die Sprünge zu helfen. Ein Luchsmännchen soll entweder im Herbst 2011 oder im Frühjahr 2012 folgen.**
**“Unsere Region spielt für die Wiederbesiedlung des Luchses im Alpenraum eine Schlüsselrolle”, erklärt Nationalpark-Direktor Dr. Erich Mayrhofer. “Wir hoffen, dass sich die Luchsin im neuen Lebensraum wohlfühlt, sich artgerecht verhält und schließlich für Nachwuchs sorgt, denn eine Reproduktion konnten wir in der Nationalpark-Region bislang nicht belegen.” Derzeit werden 2-3 Luchse im Bereich des Nationalparks vermutet. Das Luchsvorkommen auf österreichischem Staatsgebiet schätzen Wildtierexperten isgesamt auf einige wenige Tiere.**

Einst in weiten Teilen Europas ausgerottet, entdeckt der Luchs seit einigen Jahren seine alte Heimat wieder: 1996 kehrte ein Tier nach 150 Jahren Abwesenheit erstmalig in die Kalkalpen-Region zurück.
Auch im Norden Österreichs, im Mühl- und Waldviertel, gibt es immer wieder Nachweise. So gelang erst kürzlich im Böhmerwald eine Aufnahme eines Luchs mittels Fotofalle. Doch die Luchsvorkommen Österreichs sind sehr klein und zerstückelt. Ein Pilotprojekt im Nationalpark Kalkalpen soll dem scheuen Waldbewohner jetzt die natürliche Ausbreitung erleichtern.

Erst im März gelang dem Luchsexperten des NATURSCHUTZBUNDes OÖ., Mag. Thomas Engleder, mit Hilfe einer Fotofalle diese bemerkenswerte Aufnahme eines Luchses im Böhmerwald. Foto: Th. Engleder

Alle gegenwärtigen Luchspopulationen in West- und Mitteleuropa sind auf Wiederansiedlungsprojekte zurückzuführen. Der Auswilderung im Nationalpark Kalkalpen – der ersten seit 30 Jahren in Österreich – ging eine jahrelange Forschungsarbeit des Arbeitskreises LUKA (Luchs Oberösterreichische Kalkalpen) voraus.

Der Nationalpark Oö. Kalkalpen hat am 15. Februar 2011 beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) angefragt, ob zwei Luchse aus der Schweiz nach Oberösterreich umgesiedelt werden dürfen.
Am 30. März wurde eine zwei Jahre alte Luchsin im Kanton Freiburg in der Schweiz durch die KORA (Koordinierte

IMPRESSUM: Hrsg.: NATURSCHUTZBUND OÖ., 4020 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732/779279, Fax: 0732/785602, E-mail: ooenb@gmx.net, Redaktion: J. Kropfberger, Sekretariat: M. Groß

download unter www.biologiezentrum.at

Forschungsprojekte zur Erhaltung und zum Management der Raubtiere in der Schweiz) und kantonale Wildhüter im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt eingefangen. Die Luchsin „Freia“ hielt sich danach drei Wochen lang in einer Quarantänestation in Bern auf, wo sie mehrmals tierärztlich untersucht wurde. Schließlich transportierten KORA-MitarbeiterInnen das Tier in Begleitung einer Tierärztin in einer Transportbox in den Nationalpark Kalkalpen, wo es mit einem Senderhalsband versehen im Bodinggraben bei Molln freigelassen wurde.
Das Sendehalsband schickt ab nun die Daten über den Aufenthaltsort des Wildtieres per SMS an die Mitarbeiter des Nationalparks Kalkalpen.

Luchsin „Freia“, benannt nach der germanischen Göttin der Fruchtbarkeit, des Glücks und der Liebe, macht ihren ersten großen Satz in ihr neue Heimat in den OÖ. Kalkalpen. Foto: F. Sieghartsleitner

## NATURSCHUTZBUND OÖ. begrüßt bestandsstützende Maßnahmen

„Kaum war die Transportbox offen, stürmte die Luchsin heraus, rannte über die Wiese und verschwand wenige Sekunden später im Wald“, erzählt Josef Limberger, Obmann des NATURSCHUTZBUNDes Oberösterreich. „Wir begrüßen die bestandsstützenden Maßnahmen im Nationalpark Kalkalpen, welche ja Bedeutung für den gesamten Bereich der Nördlichen Kalkalpen haben.“

Die Jäger sehen die Aktion mit gemischten Gefühlen. „Als jagdbares Wild im Sinne des Gesetzes ist die Jägerschaft für den Luchs verantwortlich und für die Erhaltung einer breiten Artenvielfalt, aber wir stehen eher zur natürlichen Zuwanderung als zu künstlichen Ansiedelungen“, so Oberösterreichs Landesjägermeister ÖR Sepp Brandmayr.

„Diese Bestandsstützung ist ein wichtiger Impuls für die Zukunft des Luchses im Alpenraum“, freut sich Christian Pichler vom WWF Österreich. „Für den Schutz und den dauerhaften Verbleib der größten Wildkatze Europas ist allerdings entscheidend, dass Kompromisse im Zusammenleben mit dem Menschen gefunden werden. Dafür braucht es einen Managementplan als geregelten Umgang, der sowohl die Ansprüche des Menschen berücksichtigt, als auch dem Luchs genügend Lebensraum bietet.“

Kaum jemand wird in Zukunft die Luchsin in freier Wildbahn zu Gesicht bekommen. Foto: J. Limberger

## Der Luchs im Nationalpark Kalkalpen

Um genaue Informationen über die Notwendigkeit einer Bestandsstützung für den Luchs zu sammeln, formierte sich 2008 der Arbeitskreis LUKA. Darin sind der Nationalpark Kalkalpen, der OÖ. Landesjagdverband, das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Uni Wien ebenso vertreten wie der NATURSCHUTZBUND OÖ., der WWF und die Österreichischen Bundesforste. Diese verschiedenen Interessengruppen wollen gemeinsam einen gangbaren Weg finden. So wird seit über einem Jahr versucht - in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft und dem Einsatz von über 50 Fotofallen - Nachweise von weiteren Luchsen in den Bezirken Kirchdorf und Steyr-Land zu erbringen. Dies ist nicht gelungen und so ist der Nationalpark hinsichtlich der FFH-Richtlinie sogar verpflichtet, Maßnahmen zur Stützung des Bestands durchzuführen.

Weitere Informationen: www.kalkalpen.at

**FEDERLEICHT Sommercamp im Naturpark Mühlviertel**
**11.-13.6.2011**

**Erstmals macht heuer das Projekt "Federleicht - Faszination Vogelbeobachtung für Kinder, Jugendliche und Familien" mit seinem Sommercamp im Naturpark Mühlviertel Station. Angesprochen sind Jugendliche ab 8 Jahren, die sich 2 1/2 Tage lang spielerisch, aber intensiv mit der Vogelwelt Oberösterreichs beschäftigen wollen.**
**Welcher Vogel ist denn das - den kennt doch jedes Kind?! Wie finde ich hier die berühmte Heidelerche? Oder warum brüten die Weißstörche auf Dächern und die Schwarzstörche im Wald? Allen derartigen Fragen der jungen TeilnehmerInnen wird dabei nachgegangen. Aber nicht nur den besonderen Vögeln der Wälder, Bäche und Gärten des Mühlviertels, sondern auch jenen der Auwälder bei Saxen und an der Donau wird mit spannenden Methoden auf die Schliche gekommen. Selbstverständlich dürfen Ferngläser, Fernrohr und Bestimmungsbuch nicht fehlen. Dieses Camp wird vom Biologienzentrum Linz veranstaltet.**
**Für ein gelingendes Gruppenerlebnis für maximal 15 Teilnehmer, mit Lagerfeuer, Abendprogramm etc. sorgen der Ornithologe Hans Uhl und die Naturpädagogin Nikola Jakadofsky.**

**Naturpark Mühlviertel/Rechberg, inklusive ein Tag in den Donauauen**
**Kosten: 85 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)**

**Anmeldefrist: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn**
**Treffpunkt, Unterkunft und Ausrüstung werden bei Anmeldung bekannt gegeben.**

**Verbindliche Anmeldung: Oberösterreichische Landesmuseen, Kulturvermittlung: Tel.: 0732/774482-49 oder kulturvermittlung@landesmuseum.at**

IMPRESSUM: Hrsg.: NATURSCHUTZBUND OÖ., 4020 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732/779279, Fax: 0732/785602, E-mail: ooenb@gmx.net, Redaktion: J. Kropfberger, Sekretariat: M. Groß

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Otternet 59/2011 1